

Großer Tag für kleine Narren

Kinderfasnet im Haistergau bereitet nicht nur den Kleinen Spaß

Von Rudi Martin

HAISTERKIRCH - Der „Rußige Freitag“ steht in Haisterkirch ganz unter dem Motto „Kindern Spaß bereiten“. Gestartet wird die Kinderfasnet mit einem Umzug vom Rathausplatz zur Gemeindehalle. Die Polizei aus Bad Waldsee sicherte gewohnt zuverlässig den Umzug, der etwa 200 Meter über die Kreisstraße führt.

Die Haisterkircher Kinderfasnet ist zu einem fasnachtlichen Event geworden, an dem auch viele Kinder des Umlands Gefallen finden – so auch gestern Nachmittag. Ein kurzer Graupelschauer hielt die kleinen und großen Narren nicht davon ab, hinter

der Haisterkircher Musikkapelle herzumarschieren. Die Kapelle unter der Leitung von Gerhard Staiger intonierte gleich den Waldseer Narrenmarsch, den Groß und Klein auch auf dem Dorf bestens kennen.

Viele Kinderschüler und auch die Erzieherinnen des Kindergartens St. Margret sind dabei. Unterwegs gab es von Mitarbeitern der Raiffeisenbank und des Ladengeschäfts der Bäckerei Herrmann „Um's Eck“ Süßigkeiten in großen Mengen und für die Erwachsenen sogar Sektfläschchen.

Inzwischen hat sich das Zusammenwirken der Elterninitiative und der Narrenzunft „Waldhex“ bestens bewährt. Die ehrenamtlichen Helfer

waren auf den riesigen Ansturm in der Gemeindehalle gut gewappnet. Eltern und Zunftmitglieder hatten die voll besetzte Halle prächtig dekoriert. Zudem hatten sie den Service und die Betreuung der Kinder mit einem Spaß machenden sportlichen Programm übernommen. Verlockend auch die Theke mit von Eltern gestifteten Kuchen und Torten, Getränken und Essen gab es zu familienfreundlichen Preisen.

Kasperltheater als Höhepunkt

Fasziniert verfolgten nicht nur die Kleinsten, sondern auch die Erwachsenen, wie das Waldseer Fasnachts-theater mit Kasperl, Gretl, Großmutter, Seppi, Polizist und Räuber einen Raubüberfall klärt. Schließlich wird der Bösewicht gestellt und der gestohlene Sack – gefüllt mit Bonbons, die für die Haisterkircher Kinderballbesucher bestimmt waren – kommt in die richtigen Hände.

Die Theaterspieler der Waldseer Zunft begeisterten wie gewohnt durch Mimik, Sprechweise und kindgemäßem Spiel. Am Fasnachtsdienstag wird das Kasperlspiel in der Stadthalle nochmals nach dem Waldseer Kinderumzug aufgeführt. Das Besondere beim Haisterkircher Gastspiel: Die Kinder sind hautnah am Bühnengeschehen.



Ein Höhepunkt der Kinderfasnet: das Waldseer Fasnachts-theater mit Kasperl und Co.



Zum Waldseer Narrenmarsch startet der Umzug.

FOTOS: RUDI MARTIN



Ein fliegende Prinzessin dank Kindersportprogramm.



Hände voller Süßigkeiten verteilen Mitarbeiter der Raiffeisenbank.



Gespannt verfolgen die Kinder das Kasperltheater.

Gaisbeuren ist fest in der Hand der Narren

Ortsvorsteher Franz Bendel zum dritten Mal entmachtet

Von Rudi Heilig

GAISBEUREN - Nach dem Schneetreiben der letzten Tage herrschte fast Kaiserwetter beim gestrigen Umzug der „Närrischen Gaisbeurer“. Der Tag begann mit dem Erstellen des Narrenbaumes beim Dorfgemeinschaftshaus. Die anschließende Entmachtung des Ortsvorstehers Franz Bendel (als bereits 65-Jähriger will er doch noch ein halbes Jahr dazugeben), hatte es in diesem Jahr besonders in sich. Vor einer Woche durfte er in Reute dank seinem entflohenen Ortsvorsteher-Kollegen Lothar Grobe den Kopf hinhalten und am Gumpigen Donschdig wollte es die Zeremonie, dass die Narrengilde Reute auch in Gaisbeuren die politische Macht für die närrischen Tage übernimmt.

Bei der „Linde“ gestartet, führte schon traditionell Festreiter Georg Baumeister den Umzug an. Vor der Musikkapelle Reute-Gaisbeuren erwies die Gaisbeurer Brezgabuba mit Narrenkanzlerin Geli Brauchle den zahlreich erschienenen Besuchern am Wege die Referenz. Viel bunter Narrensamens brachte der Kindergarten St. Leonhard auf den Weg. Während die Hupfdohlen der

Narrengilde Reute noch beachtliches Stehvermögen zeigten, war dies bei der Gruppe des „neuen Gaisbeurer Altersheims“ nicht mehr ganz so der Fall. Seit Jahren aus Aulendorf mit dabei sind charmante Calimeros.

Elegant hoch zu Pferde und in der Kutsche zeigte sich die Gaisbeurer Hofreit-Fahrschule. Während Bankräuber großzügig Beute an die Zuschauer verteilten, sorgten sich die Funkenbuben bereits um das nächste Gaisbeurer Highlight am Sonntag nach der Fasnet.

Nicht schwer taten sich in diesem Jahr die „Närrischen Gaisbeurer“ mit ihrem Motto. Ein überdimensionaler, voll bestückter Geschenkkorb galt der Narrengilde Reute. Als „Feschtgäsch“ gratulierten sie in Frack und Zylinder zum 50-jährigen Bestehen. Während die Schnurrer aus Reute walzerselig „Was muinet'r? Ha wellaweag!“ spielten, gaben die Durlesbach Schalmeien und der Fanfarenzug Reute mächtig Gas. Gerne schunkelten und sangen viele närrisch gekleideten Zuschauer am Straßenrand mit. Mit einem kräftigem „Goißbock-Beura“ ging es dann fasnetselig im Dorfgemeinschaftshaus und in der Schmiede bis weit in die Abendstunden hinein.



Die Gaisbeurer Brezgabuba sind gut gelaunt unterwegs (von links): Steffi Ziegler, Christel Teofanovic und Geli Brauchle.

FOTOS: RUDI HELIG



Walzerselig: die Schnurrer aus Reute.



Hans-Herbert Haug fährt den „Geschenkkorb“ der „Närrischen Gaisbeurer“ für das 50. Jubiläum der Narrengilde Reute.



Peter Niedergesäss und Clarissa Pflugfelder haben die Hofreit-Fahrschule bei Karl Strasser bestanden.



Charlie und Birgit Schmidberger gratulieren als „Fäschtgäsch“ der Narrengilde Reute zum 50-Jährigen.

ANZEIGE

Praktiker

Räumungsverkauf

Ab Montag 11:02:2013

bis zu **75%**

Praktiker geht,

MAXBAHR

Baumarkt seit 1879

kommt!

In Ihrem Markt in 88250 Weingarten, Waldseer Str. 30

Das Angebot ist nur gültig für vorrätige Artikel, Warenbestellungen sind ausgeschlossen!